

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM *SOLDAN MOOT*

TERMINPLAN

Donnerstag, 4. Juli 2013
Ausgabe des Falls
(Download auf soldanmoot.de)

Donnerstag, 8. August 2013, 24 Uhr
Einreichen der Klageschrift in elektronischer Form

Donnerstag, 12. September 2013, 24 Uhr
Einreichen der Klageerwiderungsschrift
in elektronischer Form

**Donnerstag, 10. Oktober 2013
bis Samstag, 12. Oktober 2013**
Mündliche Verhandlungen in Hannover

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt durch elektronische Einreichung der Klageschrift bis zum 8. August 2013 an info@soldanmoot.de. Mit der Anmeldung sind die Namen der Teammitglieder und die Anzahl der entsandten Teampaare mitzuteilen. Die erfolgreiche Anmeldung wird umgehend bestätigt.

FORMAT

Der Schriftsatz darf 35 Seiten nicht überschreiten, dabei sind folgende Formatvorlagen zu beachten: DIN A4 Ränder Oben 2,5 cm, unten 2,0 cm links 4,0 cm, rechts 2,0 cm, Abstand 1 ½ Zeilen, Schrift nicht kleiner als 12 Punkt.



Weitere Informationen auf soldanmoot.de

| Soldan
MOOT
zur anwaltlichen Praxis



DIE PREISE

- Der **Hans Soldan-Preis** für den Sieg im Finale
- Der **Deutsche Juristen Fakultätentag-Preis** für die beste mündliche Leistung in den Vorrunden
- Der **Bundesrechtsanwaltskammer-Preis** für den besten Klageschriftsatz
- Der **Deutsche Anwaltverein-Preis** für den besten Beklagtenchriftsatz

Die Preise sind nicht dotiert.

UNSERE AUSZEICHNUNGEN

für hervorragende Leistungen

DIE VERANSTALTER

Der Soldan Moot wird von der Hans Soldan Stiftung zusammen mit der Bundesrechtsanwaltskammer (BRAK), dem Deutschen Anwaltverein (DAV) und dem Deutschen Juristen Fakultätentag (DJFT) durchgeführt. Die wissenschaftliche und organisatorische Verantwortung der Durchführung des Wettbewerbs wurde Professor Dr. Christian Wolf, Institut für Prozess- und Anwaltsrecht (IPA), Hannover, übertragen.

| Soldan
Stiftung für Anwälte

BUNDESRECHTSANWALTSKAMMER

DeutscherAnwaltverein

Deutscher Juristen-
Fakultätentag

Institut für Prozess- und Anwaltsrecht
Juristische Fakultät der Leibniz Universität Hannover
Königsworther Platz 1
30167 Hannover

0511 762-8268

info@soldanmoot.de

soldanmoot.de

| Soldan
MOOT
zur anwaltlichen Praxis

Bundesweiter Moot Court-Wettbewerb für
Studierende deutscher Jurafakultäten

| Soldan
Stiftung für Anwälte

BUNDESRECHTSANWALTSKAMMER

DeutscherAnwaltverein

Deutscher Juristen-
Fakultätentag



Manfred Wissmann
Hans Soldan Stiftung



Professor Dr. Christian Wolf
Universität Hannover

Liebe Leserin,
lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen in dieser Broschüre den Soldan Moot Court zur anwaltlichen Berufspraxis vorstellen zu können.

Moot Courts, bei denen sich Jurastudierende im Rahmen ihrer juristischen Ausbildung vor einem „fiktiven Gericht“ als Prozesspartei mit einem fiktiven Fall auseinandersetzen, sind nicht neu. Der Soldan Moot ist jedoch ein bundesweiter, zentral ausgetragener Wettbewerb, der sich ausschließlich mit der Anwaltstätigkeit im deutschen Rechtssystem und mit alltäglichen Fällen befasst. Unsere Motivation ist, die Studierenden bestmöglich und praxisorientiert auf die alltäglichen Herausforderungen des Anwaltsberufs vorzubereiten.

Freundliche Grüße

Manfred Wissmann

Prof. Dr. Christian Wolf

Soldan MOOT zur anwaltlichen Praxis

Der Soldan Moot zur anwaltlichen Berufspraxis ist ein bundesweiter Moot Court Wettbewerb für Studierende deutscher Jurafakultäten. Anhand eines fiktiven Falls wird ein deutsches Gerichtsverfahren simuliert und Studierende werden so mit der forensischen Tätigkeit von Rechtsanwälten vertraut gemacht. Studierende sollen als Interessensvertreter einen Fall rechtlich analysieren, Beweismittel würdigen und Rechtsmeinungen formulieren. Dabei sollen sie sich auch mit den Gegenargumenten auseinandersetzen und das Gericht schließlich von ihrer Position überzeugen. Thematisch wird jedes Jahr ein Fall behandelt, der den Studierenden auch wichtige Kenntnisse des anwaltlichen Berufsrechts vermittelt. Neben juristischen Kenntnissen sollen Studierende dabei auch sogenannte „Soft-Skills“ wie freie Rede, Argumentationskultur und Teamwork erlernen.

EFFEKTIVE INTERESSENWAHRNEHMUNG IM TEAM

DER SOLDAN MOOT COURT

DER FALL

Der Fall behandelt eingekleidet in einen Zivilprozess auch berufsrechtliche Fragen und wirft Probleme aus der anwaltlichen Praxis auf. Die Studierenden schlüpfen in die Rollen von Kläger- und Beklagtenvertreter und verhandeln vor dem Landgericht einen zivilrechtlichen Prozess. Zur Vorbereitung auf die mündliche Verhandlung erhalten die Teilnehmer eine Akte mit allen relevanten Informationen wie zum Beispiel Klageschrift und Verteidigungsanzeige, Aktenvermerke der Rechtsanwälte über Besprechungen mit Mandanten sowie Protokolle etwaiger nötiger Zeugenvernehmungen.

UM WELCHE BERUFSRECHTLICHEN FRAGEN KANN ES GEHEN

Das anwaltliche Berufsrecht sichert die anwaltliche Tätigkeit und damit den Zugang zum Recht für den Mandanten ab. Hierzu gehört, dass der Rechtsanwalt einer Schweigepflicht unterliegt und z.B. keine widerstreitenden Interessen vertreten darf. Aber unter welchen Voraussetzungen ist der Rechtsanwalt z. B. von seiner Schweigepflicht entbunden? Lässt sich in einem Zivilprozess geltend machen, der Rechtsanwalt müsse sein Mandat niederlegen, weil sein neuer Partner ursprünglich die Gegenseite vertreten hat? In welchem Umfang darf der Prozessvertreter einen Zeugen auf die Aussage vorbereiten?

DIE AUFBEREITUNG DES FALLS

Auf der Homepage soldanmoot.de wird die Fallakte als PDF veröffentlicht. Die Akte enthält alle relevanten Informationen und simuliert dabei eine echte Akte. Sie enthält u. a.:

- Verfügungen des Gerichts und Zustellungsurkunden
- Korrespondenzen
- Aktenvermerke der Rechtsanwälte über Besprechungen mit Mandanten (wie in Ausbildungsakten im juristischen Vorbereitungsdienst)
- Protokolle eventueller bereits durchgeführter Zeugenvernehmungen

DER ABLAUF

Mit der Ausgabe des Falls beginnt der erste Teil des Soldan Moots: Die Schriftsatzphase. Die Teilnehmer haben nun ca. 2 Monate Zeit eine Klageschrift anzufertigen und sich dabei ausführlich mit den aufgeworfenen Fallfragen auseinanderzusetzen. Auf die Einreichung der Klageschrift folgt sodann das Ausarbeiten der Klageerwiderung. Innerhalb des folgenden Monats haben die Studierenden Zeit sich nunmehr mit der Position des Beklagten und dessen Argumenten zu befassen.

Mit Abschluss der Schriftsatzphase beginnt der mündliche Teil des Wettbewerbs. Die mündlichen Verhandlungen finden etwa einen Monat nach Abschluss der Schriftsatzphase in Hannover statt. Die Teams vertreten entweder den Kläger oder den Beklagten und treffen vor dem fiktiven Landgericht auf Gegner von anderen juristischen Fakultäten Deutschlands.



DIE TEILNEHMER

DIE TEAMS

Teilnahmeberechtigt sind jeweils ein Kläger- und ein Beklagtenteam von jeder deutschen juristischen Fakultät. Jede Fakultät muss ein Kläger- und ein Beklagtenteam stellen. Das Team besteht jeweils aus zwei Studierenden. Hierdurch wird die Arbeitsbelastung in der Schriftsatzphase für die Studierenden begrenzt, weil diese lediglich einen Schriftsatz zu verfassen haben. Das Klägerteam darf sich aber vom Beklagtenteam und das Beklagtenteam vom Klägerteam unterstützen lassen. 2013 kann jede Universität beliebig viele Teampare zum Wettbewerb anmelden. Ab 2014 hängt die Anzahl der Teampare von der Durchführung eines Universitätsentscheid und der Beteiligung an diesem ab.

DIE RICHTER

Als Richter wirken Rechtsanwälte und Richter mit, die die Kammer des fiktiven Landgerichts bilden, vor der der Fall verhandelt wird und die die Schriftsätze begutachten.

DIE CHANCEN

DIE BEWERTUNG DER SCHRIFTSÄTZE

Die Begutachtung und Bewertung der Schriftsätze erfolgt in anonymisierter Form. Die Schriftsätze werden dabei an Korrektoren versandt, die die Schriftsätze mit 0 bis 18 Punkten zu bewerten haben. Die 20 % der Schriftsätze, die die höchste Punktzahl haben, werden erneut an Korrektoren versandt, um die besten fünf Schriftsätze zu ermitteln. Alle anderen aus der Gruppe der 20 % der besten Schriftsätze erhalten eine Auszeichnung.

DIE BEWERTUNG DER MÜNDLICHEN VERHANDLUNG

Die mündlichen Verhandlungen finden vor einem Einzelrichter statt, der selbst nicht an der Bewertung beteiligt ist. Er hat die Verhandlung so zu leiten, wie es ein richtiger Richter tun würde und nach den Regeln der ZPO – soweit nicht durch die Regeln des Wettbewerbs anderes vorgegeben – vorzugehen. Die Schwerpunkte des Falls sollen nacheinander argumentiert werden. Der Richter hat darauf zu achten, die Sprechzeit zwischen den Parteien gerecht aufzuteilen. Die gesamte Verhandlung darf nicht länger als 60 Min dauern. Bewertet wird die Leistung der Studierenden nach dem Punktesystem 0 bis 18 Punkte von zwei Juroren. Diese bewerten die Leistung nach der mündlichen Verhandlung in einem getrennten Raum, während der Vorsitzende Richter den Studierenden ein Feedback zu ihrer Leistung gibt. Die acht Universitäten, die am Ende der Vorrunde die meisten Punkte haben, ziehen in die Finalrunden ein.

